



LIEBE LESERINNEN UND LESER

Für das Projekt Netzbewirtschaftung darf ich die ARA bereits seit 2019 begleiten. Das Projekt Netzbewirtschaftung ist spannend und zukunftsweisend. In der Netzbewirtschaftung wird die Kläranlage nicht isoliert, sondern zusammen mit dem Kanalnetz und dem Gewässer betrachtet. Insbesondere für die Ziele des Gewässerschutzes und auch in betrieblicher Hinsicht gibt es viele Schnittstellen. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, neben einer zukunftsfähigen Abwasserreinigung auch das Kanalnetz, die Sonderbauwerke und die Zuflussmenge zur ARA zu bewirtschaften, um die Frachten, welche ins Gewässer gelangen, sei es bei den Überlaufbauwerken oder vor bzw. nach der ARA, möglichst zu reduzieren.

Wie funktioniert denn eine Netzbewirtschaftung? Die verschiedenen Bauwerke kommunizieren miteinander. Die vorhandenen Speichervolumen für das Mischabwasser bei den Städten Kloten, Opfikon und auf der Kläranlage können so am besten ausgenutzt werden. Das Wasser fliesst koordiniert ab. Gewinner dabei sind die Gewässer. Sie erhalten deutlich weniger entlastetes Mischabwasser und bei Störungen der Bauwerke können frühzeitig Gegenmassnahmen eingeleitet werden. Ausserdem können Kosten gespart werden.

Für das Gelingen der Netzbewirtschaftung war es absolut zentral, dass die Städte Opfikon und Kloten sowie die Kläranlage miteinander das gemeinsame Ziel erreichen wollten. Das Grenzen überschreitende Miteinander war ein Gewinn für alle Beteiligten. Ich freue mich sehr, dass in Bälde das komplette System «scharfgeschaltet» wird und die ARA somit noch einen wichtigen weiteren Schritt für den Gewässerschutz realisieren konnte.

ANGELA BIRRER
Hunziker Betatech AG

HINTER DIE KULISSEN GESCHAUT

WAS IST IHRE AUFGABE AUF DER ARA-BAUSTELLE?

Die EMSR Plan AG ist für die gesamte Elektroplanung der Anlage verantwortlich. Dies beinhaltet zum Beispiel die Elektroinstallation, den Schaltanlagenbau, die Messtechnik und die Steuerung. Wir erarbeiten die Konzepte und begleiten die Installationen bis zur Bauausführung. Ja, wir sind überall mit dabei, wo Strom im Spiel ist.



SANDRO SCHMUTZ
EMSR Plan AG

WORAN ARBEITEN SIE AKTUELL?

Im Moment sind wir an der Detailplanung des neuen Schlammgebäudes und natürlich auch der Fertigstellung des Betriebsgebäudes.

SIND SIE PERSÖNLICH JEDEN TAG AUF DER ARA ANWESEND?

Nein. Es kommt immer auf die Bauphasen auf der ARA an. Ist ein Rohbau am Entstehen, bin ich nicht so häufig anwesend. Sind hingegen Elektroinstallationen und Signaltests im Gange, bin ich zum Teil eine ganze Woche täglich vor Ort.

GIBT ES EINE NENNENSWERTE SPEZIELLE HERAUSFORDERUNG?

Ja, zurzeit sind wir natürlich wie viele andere

Fachleute tangiert von den Lieferengpässen von elektronischen Teilen. Eine schwierige Situation. Wir starten daher sehr früh mit der Detailplanung, damit wir früh die Ausführungsunterlagen zusammenhaben und die Unternehmer die einzelnen Teile bestellen können. Bis anhin konnten wir termingerecht alle Baustellen-Teilprojekte abschliessen. Auch rund um das Betriebsgebäude hat zum Glück alles geklappt.

IST DIE ENTSTEHUNG DER «NEUEN» ARA FÜR SIE SPANNEND?

Ja, sehr! Für uns ist es ein speziell schönes und auch das grösste Gesamtprojekt, welches wir begleiten und durchführen dürfen. Auch die Zusammenarbeit mit dem ARA-Betrieb ist toll! Wir unterstützen uns stets gegenseitig. Es ist ein sehr unkompliziertes, gutes Miteinander.

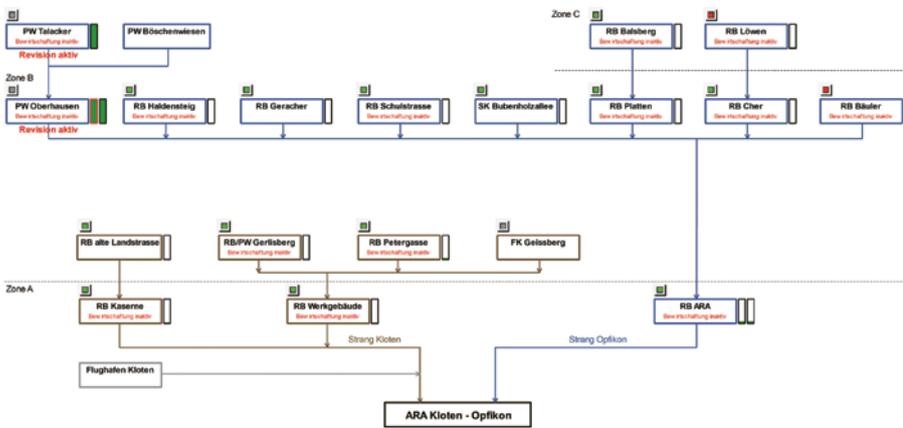
HIGHLIGHTS 2022

- **September:** Bezug des Personalgebäudes mit Büros, Küche, Garderoben, Sanitärräume
- **Oktober:** Bezug der Werkstatt, Garage und diverser Serviceräume
- **November:** Fertigstellung Rohbau Schlammbehandlung und Einbau der technischen Ausrüstung
- **Dezember:** Start Inbetriebnahme Biologie-Reaktor Nereda 3

OPTIMIERTER WASSERFLUSS IN DER REGION

Unsere Kläranlage hat ein grosses Einzugsgebiet. Rund um die Netzbewirtschaftung arbeiten die zwei Städte Kloten und Opfikon und die Kläranlage seit rund drei Jahren eng zusammen.

Übersicht Kanalnetz Kloten-Opfikon



Schema der Aussenbauwerke im Einzugsgebiet der ARA, welche in die Netzbewirtschaftung eingebunden sind.

Dies mit der Zielsetzung, den Zufluss der Siedlungsentwässerungs-Fracht optimal in Richtung Kläranlage zu steuern und die Volumina der verschiedenen Aussenwerke (Regenbecken, Pumpstationen usw.) ideal auszunutzen. Wir haben dazu im Jahr 2019 ein Projekt gestartet und dabei untersucht, mit welchen Massnahmen wir vor allem auch die Gewässer in unserer Region schützen können. In der Zwischenzeit haben wir verschiedene Aussenbauwerke mit moderner Messtechnik und Armaturen ausgerüstet. Die eingebauten Steuerungs-Systeme sind mit unserer Zentrale (Kopfstation) auf der Kläranlage verknüpft und die Signale, Informationen, Störungen treffen direkt bei uns ein. Das heisst, die Aussenbauwerke und die Kläranlage kommunizieren miteinander. Der Wasserfluss kann dadurch deutlich besser gesteuert werden. Auch unser neues grosses Regenbecken auf dem ARA-Areal ist ein wichtiger Bestandteil dieser optimierten Netzbewirtschaftung.

NEUE SCHLAMMBEHANDLUNG

Ein weiterer Meilenstein ist die neue Schlammbehandlung mit den beiden neuen Faultürmen (je 3000 m³ Inhalt). Der Rohbau ist Ende November fertiggestellt und die technische Ausrüstung kann eingebaut werden. Inbetriebnahme ist Ende 2023 geplant.



ARA = STROMPRODUZENTIN

Schritt für Schritt wird unsere Anlage vervollständigt. So wurden in den letzten Monaten auf den Dächern der mechanischen Vorreinigungsgebäude und dem neuen Personalgebäude Photovoltaik-Anlagen montiert.



Sie sind bereits in Betrieb. Geplant ist zu einem späteren Zeitpunkt auch ein Solarfaldach über den Biologiebecken. Die Solaranlagen werden zukünftig zusammen 25 Prozent unseres eigenen Strombedarfs decken. Auch das Blockheizkraftwerk, welches mit dem Gas aus unseren Faultürmen gespeisen wird, liefert uns Strom, und zwar 50 Prozent unseres Eigenbedarfs. Des Weiteren planen wir, unsere Ladeinfrastruktur für E-Autos auszubauen. Ab 2025 stehen zwei Plätze der Öffentlichkeit zur Verfügung.

NEREDA – BIOLOGIEREAKTOR



Wir müssen nicht verbergen. Wir sind sehr stolz darüber, dass auf unserer Kläranlage eine der ersten Nereda-Systeme der Schweiz in Betrieb ist.

Im ersten fertiggestellten und in Betrieb genommenen Reaktor läuft der Reinigungs-

prozess des Abwassers tagtäglich seit rund einem Jahr reibungslos. Die Nereda-Mikroorganismen scheinen sich bei und mit uns wohlfühlen und vermehren sich fleissig. Bereits konnten wir auch den zweiten Nereda-Reaktor ausrüsten. Sobald die ersten zwei Becken optimal funktionieren, nehmen wir den Bau der Reaktoren «Drei» und «Vier» in Angriff.



Kuki mit Petra Schärer. Unser Wächter im Sekretariat.

UNSERE ARA-VIERBEINER

Nicht nur fleissige Zwei-, sondern auch Vierbeiner sind auf unserer Baustelle präsent. Sie sind treue Begleiter vor Ort. Für einen Schwatz mit ihnen und für eine Streicheleinheit haben wir doch alle jeweils kurz Zeit und auch Lust.



Zuko mit Bauleiter Tom Tauscher. Schaut bei Rundgängen auf der Baustelle zum Rechten.

Luna mit Polier Mathias Leimgruber. Darf mit bis in die Niederungen der Baustelle.



DER BAUSTELLEN-Z'MITTAG

Das Baustellen-Mittagessen ist eine Tradition bei uns!

Alle Jahre organisieren wir gemeinsame Mittagessen für alle vor Ort arbeitenden HandwerkerInnen – zurzeit sind es rund 65 Personen. Der Anlass wird immer von allen sehr geschätzt. So haben wir die Möglichkeit, uns einmal in Ruhe zu unterhalten und uns auszutauschen.



UNSER NEUES BETRIEBSGEBÄUDE

Wir sind glücklich! Wir konnten unsere Container-Provisorien verlassen und in unser neues, helles, modernes Betriebsgebäude umziehen. Unter einem Dach liegen nun die

Büroräumlichkeiten, die Garderoben und auch der grosszügige, einladende Werkstattbereich.



In unseren Büroräumen ist auch unsere Firmenlogo-Farbe allgegenwärtig: an den Wänden, aber auch in den Bodenbelägen.



Adieu Provisorium!



Unser Betriebsgebäude von aussen betrachtet.

IMPRESSUM

Herausgeber: ARA Kloten Opfikon
Redaktion: Brigitt Hunziker Kempf
Foto: Christoph Liebi und AKO
Layout: AQA AG
Druck: Gysin AG